



Nachruf **Dieter Richter** BV Recklinghausen

25. Feb. 1934 in Dresden – 08. Apr. 2025 in Recklinghausen

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“



Als Kind erlebte er den Luftangriff auf Dresden vom 13. auf den 14. Februar 1945 in unmittelbarer Nähe, er sah das brennende Dresden und die Asche färbte das Umfeld schwarz. Die Familie überlebte, aber es gab keine Zukunft mehr in Dresden und so floh die Familie Richtung Porta Westfalica. Dort gab es aber wenig Arbeit. „Junge, geh ins Ruhrgebiet, dort gibt es Arbeit.“

So verließ er mit 17 Jahren sein Elternhaus und fand sich in Recklinghausen auf General Blumenthal, im Wohnheim an der Wildermannstraße wieder. Er war sehr fleißig, besuchte die Bergschule, wurde Steiger und Reviersteiger.

Seine erste Schicht machte *Dieter* am 01.04 1951 und bereits am 01.11.1956 trat er als Bergschüler in den damaligen ReB ein. Schnell wirkte *Dieter* im Erweiterten Vorstand mit und brachte sein Talent ein.

Rückblickend kann man sagen, dass es niemanden gab, der mit soviel Einsatz und Euphorie im BV Recklinghausen tätig war.

Allein an die Feste, die er für unseren BV über die Jahre organisiert hat, denken Ehemalige immer noch mit Bewunderung zurück. Jedes Detail hatte er auf seiner Liste, das Orchester, die Gesangseinlagen oder das Essen. *Dieter* war unser Improvisationstalent.

Später organisierte er Tagesausflüge mit dem Bus zu interessanten Zielen und da er immer auch mit der Natur verbunden war, gab es auch Wandertage die natürlich mit immer mit unserem Grillteam endeten.

Nicht zuletzt war *Dieter* ein begeisterter Fotograf. Stets hatte er seine Kamera dabei und am letzten Stammtisch des Jahres gab es eine Diashow in Profigualität mit Überblendtechnik vom Feinsten. Es musste schon eine Zeiss

sein. Vor ca. 15 Jahren machte ihm die Gesundheit ordentlich zu schaffen, aber wir kannten ja unseren *Dieter*, er kämpfte sich zurück und war auch danach noch stetiger Teilnehmer aller unserer Veranstaltungen und bis zuletzt im Erweiterten Vorstand tätig. Er half viel bei der Gestaltung unserer Homepage und war auch immer im Internet unterwegs. Neuen Herausforderungen stand *Dieter* immer offen gegenüber.

Nicht zuletzt war das alles nur möglich, weil seine Frau *Lilly* ihm, trotz der drei Söhne, immer den Rücken freigehalten und ihn tatkräftig unterstützt hat.

Wir haben mit *Dieter Richter* den Macher des BV Recklinghausen verloren, vermischen ihn sehr und werden ihn stets in Erinnerung behalten. ✂

Glückauf *Dieter*

Schicht im Schacht – Bergbauende auf Spitzbergen

Longyearbyen/Svalbard: Am 30. Juni wurde die letzte Kohle im norwegischen Bergwerk „Grube 7“ auf Spitzbergen gefördert. Das meldete die örtliche Zeitung „Svalbardposten“. Nach 109 Jahren endet damit die Geschichte des norwegischen Bergbaus auf dem Archipel (**siehe „bergbau“-Hefte 1/2 und 3/4 2025**). Anlässlich dieses Ereignisses unternahm auch das norwegische Königspaar noch eine Grubenfahrt. Insgesamt förderte die „Store Norske Spitsbergen Kulkompani“ fast 100 Millionen Tonnen, allerdings kamen auch 124 Bergleute bei Grubenunglücken ums Leben. Bis auf wenige Jahre war der arktische Bergbau ein Zuschussgeschäft, garantierte aber die norwegische Präsenz auf dem Archipel und

war die Grundlage von dessen Besiedlung. Zwar sind nach Angaben der Gesellschaft noch große Vorräte vorhanden, der weitere Abbau lohne sich aber nicht mehr und sei politisch nicht gewünscht. Ursprünglich sollte die Grube 7 schon 2023 stillgelegt werden, erhielt wegen eines Abnahmevertrages mit dem deutsch-schweizerischen Unternehmen Clariant, welches die Spitzbergen Kohle unter anderem als Reduktionsmittel bei der Herstellung von Gussformen verwendete, aber noch eine zweijährige Gnadenfrist. Ob die Tagesanlagen des Bergwerks als Denkmal erhalten bleiben sollen, ist noch offen. Nun fördert nur noch eine russische Grube in Barentsburg Kohle. **Weitere Informationen:** ulrich.schildberg@web.de